

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Wien, 1963-09-11**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, am 11. September 1963.

Lieber Herr Freund,-

bin sehr froh, dass mein Irrtum, das eckle Kroatien betreffend sich noch wegreutouschieren liess. Ich hatte - im Prinzip nicht so unrecht - schlechterdings Kroatien mit der Slowakai verwechselt, die in der Tat unter Hitler einer Satel~~iten~~tenautonomie genoss. Ganz wie die Slowaken, waren die Kroaten alles andere als antihitlerisch, und ausschliesslich die Serben (wie die Tschechen) hassten das Regime. Hitler hatte denn auch nur gegen die Serben Krieg zu führen,- einen Krieg, den er mit dem Bombardement von Belgrad begann, während er das freundlich Zagreb wohlweislich in Ruhe liess. Dort sass Tito, freundlich auch er, solange Russland nicht im Kriege war. Erst als von dort die Befehle gekommen waren, zog er gen Serbien, wo der brave Michalowitsch sich schon lange verblutete. Dies zur Erklärung meines Gedächtnis-lapsus.

Komischerweise zu etwas ganz anderem (welch barocker Einfall !): anruhende Zeitungsmeldung hat mich - wiederum - an die Tonbänder erinnert, die bei Euch in irgendeinem Safe modern und sämtliche Reden wiedergeben, die T.M. in der "Librari of Congress" gehalten hat. Meiner festen Ueberzeugung nach sollte Columbia Platten von diesen Ansprachen herstellen, um sie in Amerika zu vertreiben, wo sie zweifellos und mindestens von sämtlichen Germany Departments sämtlicher Colleges und Universitäten angekauft werden würden. It would be a must. Ich habe im Laufe der Zeiten schon mehrfach auf die Wünschbarkeit und Vernünftigkeit dieses Projektes hingewiesen und gebeten, S. Fischer möchte - via Bertelsmann - die Sache doch "angehen". Naturgemäss geschah garnichts. Könnten Sie nicht beim "anbetroffenen Chef"-, wer immer das sei,- nach dem Rechten sehen? Dies wäre dankenswert und günstig.

Mutig und kaum mehr unmutig,- dafür etwas fiebrig und viel zu emsig

Ihre herzliche

1/21  
8  
3  
3  
6  
5